

# „Wir sind Vorbilder für die folgende Generation“

ABB  
28.9.18

## Emotionsgeladene Abschlussfeier für Absolventen der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe

**Bühl** (kkö). Zu einem „besonderen Tag für einen besonderen Beruf“ begrüßte Manuel Benz, Leiter der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe Sancta Maria Bühl, am Dienstag über 30 Frauen und Männer, die ihre einjährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer respektive ihre dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger erfolgreich abgeschlossen haben. Die Feier sollte sich streckenweise als sehr emotionsgeladen erweisen, was wohl auch folgenden Hintergrund hat: Die Zahl der „Abbrecher“ in der Altenpflege ist hoch; auch für die-

jenigen, die die nötigen „Körner haben“ (Zitat Benz), zählen Höhen und Tiefen nicht selten zum Alltag.

Die 14 Altenpfleger, die Benz ins Berufsleben verabschiedete, waren ihm zufolge mit einem Kurs von 44 gestartet. Von 47 Azubis bei den Altenpflegehelfern seien nach einem Jahr 28 übrig. Dabei, so zeigten es auch die Schüler wiederholt auf, sei das Berufsimago häufig einseitig geprägt. „In der Altenpflege zu arbeiten kann sehr erfüllend sein“, so Ehrengast Susanne Hartmann vom Diözesan-Caritasverband. Gewiss, daran ließ auch Benz keinen Zweifel: „Die Pflege erfordert viel Disziplin, schon in der Ausbildung wird ein hohes Maß an Verantwortung erwartet. Wir sind um

jeden froh, der am Ende arbeitet.“ Von den Absolventen „bleiben aktuell alle der Pflege treu“, konstatierte er erfreut. „Ich bin sicher, viele von euch werden Karrierechancen erhalten und nutzen. Manche begrüße ich sicher auch als Lehrer an unserer Schule.“

Die Schüler bat er, in die Öffentlichkeit zu tragen, „dass unser Beruf nicht nur anstrengend ist, sondern auch schön“. Nur „meckern“ ändere nichts, „meckern und sich engagieren schon“. Bei der Übergabe der Zeugnisse skizzierte Benz die Persönlichkeit des Einzelnen mit Anekdoten, begleitet von Hu-

mor, Stolz und – manchmal – Tränen in den Augen. Als Jahrgangsbeste würdigte er Jasmina Sokolovic und Iris Götz.

Im Rahmen der Feier wurde auch eine langjährige Mitarbeiterin in den Ruhestand entlassen: Agnes Beier, seit 1996 Schulsekretärin, seit 1999 zusätzlich Religionslehrerin.

Hartmann lobte sie als „verlässlich und umsichtig“. Präsenze erhielt Beier nicht nur von offizieller Seite, sondern auch von den Kursen, die sich mit liebevollen Worten von ihr verabschiedeten. „Diese schöne Zeit ist ein Schatz, den ich mitnehmen kann“, so Beier.



**ABSCHIED:** Schulleiter Manuel Benz (links) mit „seinen“ erfolgreichen Schützlingen. Mit im Bild auch Agnes Beier (Zweite von links), die in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Foto: kkö

Ihre Nachfolge im Schulsekretariat übernimmt Greta Schulz. Bevor das Programm mit einem Beitrag von Azubi und Karaoke-Sängerin Ravaka Vololoniaina endete, ergriff der frisch gebackene Altenpfleger Johannes Meyer das Wort: Er schilderte die Vielseitigkeit des Berufs („Familienersatz, Freund, Apotheker – es gibt viele Rollen, die wir einnehmen“) und rief dazu auf, über „Handeln, Persönlichkeit, Teamarbeit, Empathie und Wissen“ die Richtung vorzugeben, in die sich die Altenpflege entwickle: „Wir sind Vorbilder für die

folgende Generation.“

Die Altenpflegerausbildung absolvierten erfolgreich: Elena Decker, Alexandra Feger, Iris Götz, Romina März, Laura Maier, Marion Meier, Johannes Meyer, Tina Riethmüller, Jasmina Sokolovic, Claudia Teichmann, Bianca Vandersee und Stefanie Zastrow. Ausgebildete Altenpflegehelfer sind nun: Ramona Barbu, Jasmin Dinger, Harald Fehninger, Laura Filonov, Lena Hertwig, Olga Kieselmann, Lara Maier, Francesco Russano, Egzon Salihu, Angela Schaub, Katja Storz, Jessica Weber, Bagyla Anjarasoa, Sebastian Boschert, Agneta Craemer, Sandra Kauz, Denise Kleinhans, Celina Meier, Agnetta Nasengo, Janine Schnurr und Elisabeth Weiß.

### Abbrecherquote ist sehr hoch